

Olbia – Olbia

Am Samstag, 14.5.2011 kommt unser Aktuar Beat mit seiner Frau und 3 befreundeten Paaren zu uns an Bord. Der Tag ist ausgefüllt mit Einkaufen, alles Verstauen und natürlich Putzen und ein paar Kleinigkeiten reparieren.

Am Sonntag war dann leider schlechtes Wetter angesagt. Der Himmel ist verhangen und der Wind (Mistral) weht mit bis zu 8 Bft. Wir beschliessen, in der Kleinstadt Olbia zu bleiben und den Sonntag an Land zu geniessen.

Dafür sind dann alle fit und freudig erregt, am Montag loszusegeln. Gleich nach der Ausfahrt von Olbia werden die Segel gesetzt und wir durchkreuzen die Bucht von Olbia.

Nachdem das Kap gerundet ist, fällt der Wind zusammen, nicht aber die Dünung, welche vom Vortag die See sehr unruhig werden liess. Nach einer Strecke von 26 sm fällt der Anker in der Bucht Liscia di Vacca, im Nordosten von Sardinien.

Am Dienstag, nach einem gemütlichen Frühstück, beschliessen wir nach Bonifacio zu segeln. Wir befinden uns in einem Hockdruckgebiet und der Wind aus Nordwest bis West bläst mit schwachen 3 Bft. Wir durchqueren die Strasse von Bonifacio und fahren dann – unter Motor – in die atemberaubende Einfahrt von Bonifacio rein. Ueber Funk melden wir uns an und dürfen am Fingersteg längsseits anlegen. Es ist bereits nachmittags um vier Uhr, aber es bleibt doch noch Zeit für einen Ausflug in die Stadt. Abends, nach einem tollen Apéro in einer alten Fischer-Kapelle, essen wir im Fischrestaurant, gleich an der Hafensperrmauer, zu Abend.



Auch am nächsten Morgen ist keine Eile angesagt: Frühstück, noch ein kleiner Abstecher in die Stadt und um 10.30 h legen wir ab. Der Wind hat in der Zwischenzeit auf Ost und Nordost gedreht und mit 3-4 Bft segeln wir vorbei an Lavezzi weiter nordwärts in die Buch „Golfe de Port Novo“ an der Ostküste Korsikas. Hier lädt einmal mehr das türkisblaue Wasser zum Baden ein und am Abend gibt es feinstes Fleisch vom Grill.



Es ist bereits Donnerstag und vor der Abreise können wir nochmals ausgiebig baden. Dann geht es unter Segel wieder südwärts und zwischen Sardinien und dem Maddalena-Archipel ist meistens etwas mehr Wind, sodass wir schön vorwärts kommen. Gleich anfangs dieser Passage treffen wir auf ein Segelschiff mit Schweizern und somit ist die Regatta natürlich vorprogrammiert. Wir kreuzen mit Ray und seiner Crew um die Wette und treffen uns dann abends wieder in derselben Bucht in der Nähe von Cannigione im Golfo di Arzachena.

Der letzte Tag, der Freitag, beschert uns dann nochmals Ostwind und wir segeln unter Grosseegel und Genua weiter südwärts nach Olbia zurück, wo wir im Hafen unser Abschiedsessen geniessen (natürlich nicht ohne vorher in der Weinbar einen schönen Apéro genossen zu haben).

